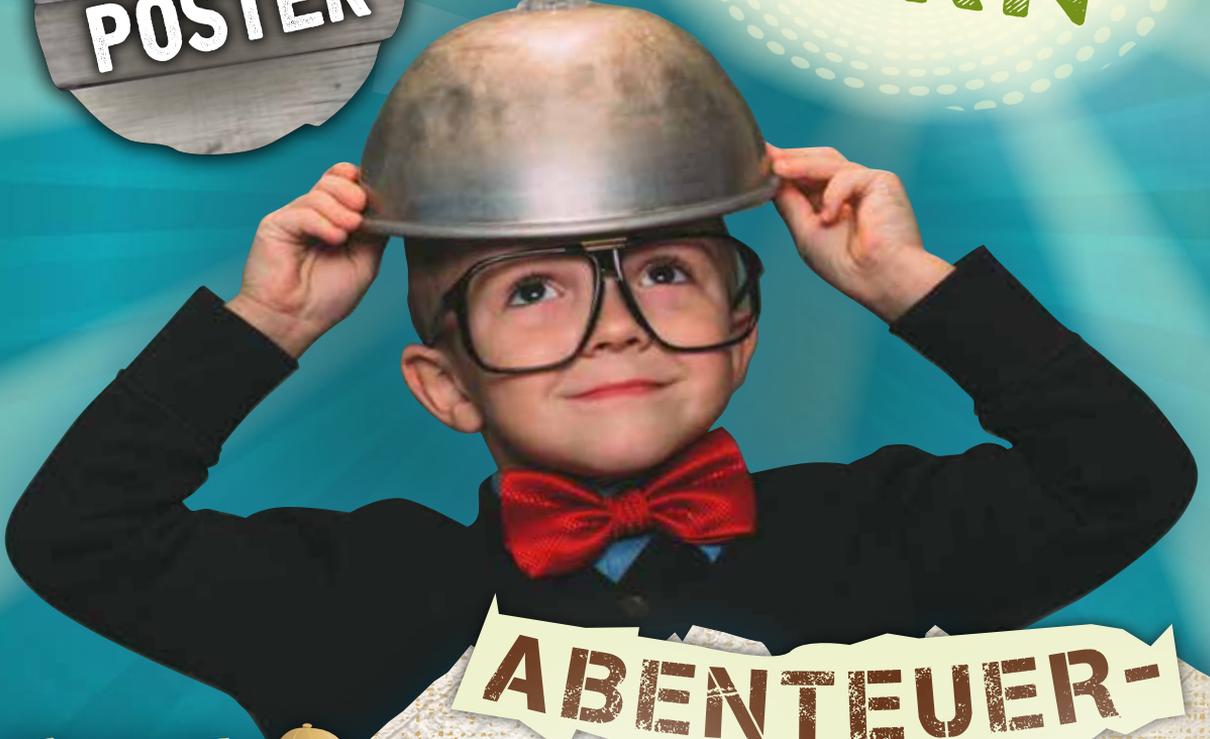


Jan. - März
2024

GO!

TIER-
POSTER

SUPER
HIRN



ABENTEUER-
ZEIT

REPORT



GOTT FREUT SICH ÜBER
EIN ELEFANTEN-
GEDÄCHTNIS



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

12

TIER- POSTER

REPORT

4 **GROß UND WUNDERBAR**
von Familie Berger aus Malawi

6 **ABENTEUERZEIT**
von Familie Müller aus Sambia

8 **GOTT FREUT SICH ÜBER
EIN ELEFANTENGEDÄCHTNIS**
von Sarah Göhrig aus der
Kinderzentrale

10 **NIEMALS, NIE UND ÜBERHAUPT
GAR NICHT VERGESSEN**
von Norbert und Susanne Laffin aus Frankreich

14 **FOTOSTORY:
EINE UNVERGESSLICHE ZEIT**
von Theo und Carolin Hertler aus Spanien

16 **GEHIRNJOGGING FÜR SCHLAUE KIDS**

18 **EINE RICHTIGE DANKESFEIER**
von Familie Tschauner aus Bangladesch

20 **GOTTES (ELE)FANTASTISCHE HILFE**
von Rainer und Katharina Kröger aus Ecuador

22 **TÖRÖÖÖÖÖ!**

24 **SPAREN NICHT VERGESSEN**

SPEZIAL

KUNTBUNTI

HIER KANNST
DU HELFEN

**GO!-
ONLINE**

GO! verpasst? Kein Problem!
Denn alle GO!-Hefte gibt es
auch im Internet unter:
www.liebenzell.org/go-online

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich

Herausgeber:
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell
Missionsleiter: David Jarsetz
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.d.P.),
Carolin Bader,
Tel. 07052 17-7913,
E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: Cover: RichVintage (iStock),
S. 6 (StockSnap, pixabay), S. 16+22 (Creozavr,
pixabay), S. 16 (Cler-Free-Vector-Images,
pixabay), S. 16 (Freepik), S. 20 (sasint, pixa-
bay), S. 24 (Cler-Free-Vector-Images, pixabay),
Archiv
Druck: G. W. Zaisner, Nagold

Redaktionsschluss: 13.09.2023
Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - Go! Redaktion,
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,
Tel. 07052 17-7913, E-Mail: go@liebenzell.org
Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX
oder: **Liebenzeller Mission Schweiz + Liechtenstein**
Heitern 59, 3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: Postcheckkonto 25-138 46-3
oder: **Liebenzeller Mission Österreich**
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich
Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshaus-
sen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999
BIC: RVSAAT25030
Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet
ISSN: 32351

**GO!-
ABO**

Du möchtest
GO! kostenlos
zu dir nach
Hause geschickt
bekommen?

Dann ruf an unter
07052 17-7913
oder schreib eine E-Mail an:
go@liebenzell.org
oder bestelle es im Internet unter
[www.liebenzell.org/
go-abo](http://www.liebenzell.org/go-abo)

1.

Ich bin wieder da!
Kannst du dich noch an
mich erinnern? Ich bin die Caro
und habe vor einigen Jahren schon
die GO!-Hefte für euch Kids gestaltet.

Jetzt bin ich Mama von zwei Kindern und
wieder bereit, mit euch GO!-Lesern die Welt
der Missionare, der Bibel und in diesem Jahr
auch die Welt der Tiere zu entdecken. Falls
du dich nicht mehr an mich erinnern
kannst, nicht schlimm... Entweder du
so lange, oder du hast eben
kein Elefantengedächtnis.

2.

Und damit wären wir
auch schon beim Thema. In
dieser GO!-Ausgabe dreht sich alles
um Elefanten und ihr super gutes
Gedächtnis. Elefanten können sich
über sehr lange Zeit Dinge merken.
Sie finden Wasserquellen und
Futterstellen auch nach sehr
vielen Jahren noch prob-
lemlos wieder. Außerdem
erinnern sie sich auch an
Artgenossen oder Men-
schen, die gut zu ihnen
waren. Man könnte also
sagen, ein Elefant ist
ein richtiges
Superhirn!

3.

Was das mit Gott und
der Bibel zu tun hat? In Psalm 103,2
geht es darum, Gott zu loben und nicht
zu vergessen, was er uns Gutes getan
hat. Nicht vergessen – das klingt doch
gut, oder? In dieser Ausgabe erzählen dir
Missionare aus aller Welt, was Gott ihnen
schon Gutes getan hat und wofür sie dank-
bar sind. Außerdem gibt es einige span-
nende Infos über Elefanten. Und wenn du
genauso ein Superhirn wie die Elefanten
werden willst, dann versuche es doch
mal mit dem Gehirnjogging für
schlaue Kids auf Seite 16/17.



Was du auch
nicht vergessen solltest,
sind die Bibelverse aus dieser
und den nächsten drei GO!-Aus-
gaben! Du findest sie immer auf
dem Poster in der Hefmitte.
Wer am Ende des Jahres alle
vier Bibelverse auswendig kann,
den erwartet eine kleine
Überraschung!

HALLÖCHEN

4.

Viel Spaß beim
Lesen, Entdecken, Rätseln,
Nicht-Vergessen und Dankbar-
sein wünscht dir,

DIE
CARO



REPORT



GROß

und wunderbar

Hast du schon mal einen Elefanten einfach so auf der Straße getroffen?
In Deutschland passiert das wohl eher nicht, oder?

Oder hast du sonst irgendwo schon mal einen Elefanten von Nahem gesehen und ihm direkt in die Augen geschaut? Dagegen fühlt man sich als Mensch plötzlich richtig klein, und man kann wirklich Angst bekommen, wenn man so einem großen und starken Elefanten gegenübersteht.



1.

Als wir von unserem Auto aus einen Elefanten entdeckten, hielten wir an, stellten den Motor ab und beobachteten den Elefanten ganz leise. Schließlich wollten wir ihn nicht stören.



3.



2.

Vor ein paar Monaten waren wir hier in Malawi auf einer Safari in einem Nationalpark. Dort wohnen und leben viele Elefanten, Löwen, Nashörner und andere Tiere.



4.

Es ist absolut faszinierend, Elefanten beim Fressen zuzuschauen ...



Länderentfernung

Hier erfährst du die Entfernung von Bad Liebenzell zu dem Einsatzort der Missionare.

5.



... oder auch zu beobachten, wie sie im Wasser unterwegs sind.

BIBEL



DANACH BETRACHTETE GOTT ALLES, WAS ER GESCHAFFEN HATTE. UND ER SAH, DASS ES SEHR GUT WAR. 1. MOSE 1,31

6.

Solche Momente erinnern mich immer daran, wie wunderbar Gott wirklich alles geschaffen hat – nicht nur die großen Elefanten, sondern auch die winzig kleinen Käfer. Gottes Schöpfung zu genießen, macht mich immer wieder neu dankbar!



7.



Wir können Gott loben für das, was er alles geschaffen hat. Wir können ihm sagen, was wir in der Natur besonders schön finden, und wir können ihm danken, dass wir das alles genießen dürfen.



Dein Gebet:

Gott, du bist so groß, noch größer als ein Elefant! Danke, Gott, dass du alles so wunderbar geschaffen hast. Du hast so viele unterschiedliche Pflanzen und Tiere gemacht, die uns zeigen, wie einfallsreich und liebevoll du bist. Besonders schön finde ich! Vielen Dank dafür! Amen.



Gott

Wie genial ist es, dass wir mit einem so großen und wundervollen Gott reden und Zeit verbringen dürfen. Auch wenn er noch viel größer als ein Elefant ist, brauchen wir keine Angst vor ihm zu haben. Da kann man doch nur staunen, oder?



Familie Berger wohnt seit 2009 in Malawi. Emily, Joy und Mia gehen in eine internationale Schule. Joachim und Mirjam unterstützen malawische Christen, dass auch sie immer mehr über Gottes Größe ins Staunen kommen. Elefanten erinnern sie immer wieder daran, wie groß und wunderbar Gott ist.



5



Länderentfernung
Deutschland – Sambia: ca. 7 200 km

Sambia
(Afrika)

ABENTEUER- ZEIT



1. ZELTLAGER

Magst du Abenteuer? Für mich waren Zeltlager schon als Kind richtige Abenteuer. Bis heute liebe ich es, wie damals den ganzen Tag an der frischen Luft zu sein, abends am Lagerfeuer zu sitzen, sich danach in den Schlafsack zu kuscheln und bis tief in die Nacht spannende Geschichten zu erzählen. Warst du auch schon mal zelten? Dann kennst du das bestimmt!

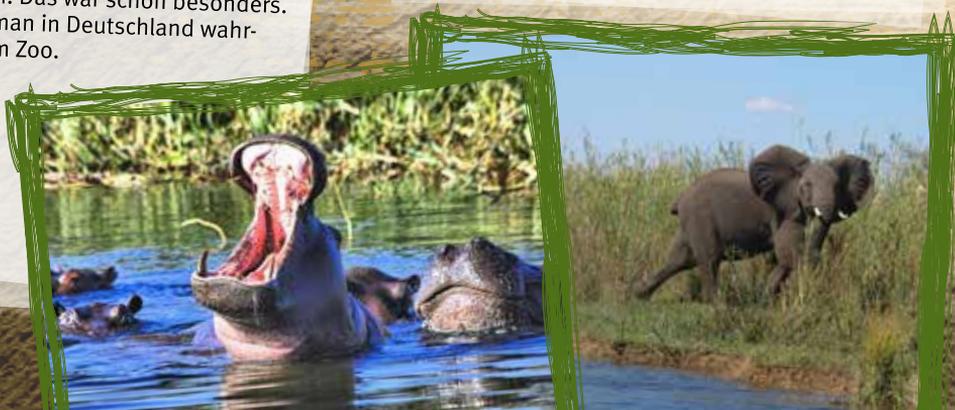
2. ZELTEN IN AFRIKA

Letztes Jahr waren wir als Familie hier in Sambia auch zelten. Unser Zelt stand in der Nähe eines Flusses. Direkt gegenüber lebte eine Nilpferdfamilie. Wir konnten beobachten, wie sie den Großteil des Tages im Fluss badeten. Ab und zu gingen sie an Land, um etwas zu fressen. Das war schon besonders. So etwas sieht man in Deutschland wahrscheinlich nur im Zoo.

Aber noch aufregender war, dass wir ab und zu im Fluss sogar ein Krokodil entdeckt haben.

3. EIN UNVERGESSLICHES ABENTEUER

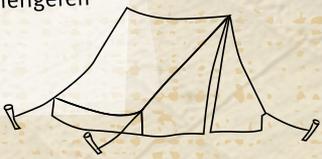
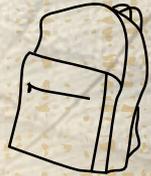
Nach einem vollen Tag an der frischen Luft saßen wir an einem Abend noch vor unserem Zelt. Auf einmal hörten wir ein Rascheln in den Büschen neben uns. Wir hielten den Atem an. „Was ist denn das?“, fragten wir uns. Plötzlich stand ein Elefant wenige Meter von uns entfernt. Sein Abendbrot waren die Äste des Baumes in der Nähe unseres Zeltes. Wie cool! Gott hat uns am Abend noch einen Elefanten geschickt. Für uns war das ein besonderes Geschenk, weil wir an dem Tag lange mit dem Auto unterwegs waren, um Elefanten zu suchen. Leider hatten wir keinen einzigen entdeckt. Aber Gott hatte diese schöne Überraschung schon für uns vorbereitet. Was für ein unvergessliches Abenteuer.





4. DANKBAR FÜR SOLCHE ABENTEUERZEITEN

Klar, Gott schenkt uns das Alltägliche. Aber eben auch immer wieder besondere Zeiten und Erlebnisse. An die können wir uns dann noch lange erinnern. Dafür sind wir dankbar. Diese Dankbarkeit hilft uns, auch in schwierigeren Zeiten durchzuhalten und nicht die Freude zu verlieren.



Welche Erlebnisse fallen dir ein, für die du besonders dankbar bist?

Schreibe sie hier auf:

- 1.
- 2.
- 3.



Elefanten

Wusstest du, dass Elefanten sich ganz gut anschleichen können? Ihre Füße sind so weich, dass sie keine Geräusche machen, wenn sie sich bewegen. Faszinierend, oder? So große und schwere Tiere sind so leise unterwegs.

Markus und Jana Müller leben mit ihrer Tochter **Malea** seit 2022 in **Lusaka**, der Hauptstadt von **Sambia**. Sie unterstützen dort den Aufbau einer neuen Kirche. Dabei können sie vielen Menschen von Gott erzählen. Nebenbei erleben sie auch noch viele spannende Abenteuer mit Gott.



GOTT FREUT SICH ELEFANTENGED

1.

ELEFANTENGEDÄCHTNIS

Hast du schon mal etwas vergessen? Vielleicht deine Hausaufgaben oder den Geburtstag eines Freundes? Dass wir Dinge vergessen, ist ganz normal. Wenn ich mir einen Geburtstag nicht in den Kalender schreibe, passiert es ganz schnell, dass ich ihn vergesse. Bei Elefanten ist das anders. Elefanten haben ein sehr gutes Gedächtnis. Sie erkennen auch noch nach vielen Jahren einen bestimmten Ort oder einen Artgenossen wieder. Ihr gutes Langzeitgedächtnis ist für sie überlebensnotwendig, um zum Beispiel in Dürrezeiten Stellen mit Wasser zu finden.



2.

NIE VERGESSEN!

Auch in der Bibel gibt es einen Vers, in dem es ums Vergessen geht – oder besser gesagt um das Nicht-Vergessen:

3.

Loben

Gott loben heißt: Gott ein Kompliment machen!

Du kannst Gott auch dafür loben, wie er ist. In der Bibel findest du ganz viele Namen, Eigenschaften und Vergleiche, wie Gott ist. Zum Beispiel: barmherzig, geduldig, ein liebender Vater usw. Du kannst Gott auch sagen, was er toll gemacht hat, zum Beispiel die Natur, die Tiere und natürlich auch uns Menschen.

Gott loben ist ganz einfach: Sprich mit Gott im Gebet und sag ihm, was du an ihm klasse findest. Das geht genauso einfach, wie wenn du einem Freund oder einer Freundin ein Kompliment machst. Egal, ob du mit Gott redest oder ihm ein Loblied singst: Gott freut sich über dein Lob!

BIBEL

**ICH WILL DEN HERRN LOBEN
UND NIE VERGESSEN, WAS ER MIR
GUTES GETAN HAT. PSALM 103,2**

Dieser Psalm ist von David. Er möchte Gott mit diesem Psalm loben. Er sagt: Ich will von Gottes Größe reden und nie vergessen, wie viel Gutes Gott mir schon in meinem ganzen Leben getan hat. Man könnte also sagen: David wünscht sich ein Elefantengedächtnis.

ÜBER EIN ÄCHTNIS

4.

DANKEN

David erkennt: Alles Gute in seinem Leben kommt von Gott. Daran möchte er sich erinnern und Gott immer wieder „Danke“ dafür sagen. Auch im Neuen Testament gibt es eine Geschichte, bei der die Menschen Grund zum Danken haben können. Doch was ist das Überraschende?

BIBEL

→ LIES LUKAS 17:11 – 19 UND
VERVOLLSTÄNDIGE DIE LÜCKEN.

Nur _____ der _____ Aussätzigen
bedankt sich bei Jesus. Das ist schade, oder?

5.

BIST DU DANKBAR?

Vielleicht merkst du es in deinem Alltag nicht immer, weil vieles für dich schon selbstverständlich ist. Aber es gibt soo viele Dinge, für die du Gott dankbar sein kannst! Zum Beispiel deine Familie und deine Freunde, dein Zuhause, genug zum Essen und Trinken, die schöne Natur, das Lernen in der Schule und die vielen tolle Erlebnisse in deiner Freizeit.

Sarah Göhrig macht gerade ihr Praxissemester in der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission. In ihrer Freizeit macht sie gerne Musik oder spielt mit ihren selbstgebastelten Handpuppen. Sie ist dankbar, dass Gott auch in schwierigen Situationen zu ihr steht und dass sie sich immer auf ihn verlassen kann.



Wie wäre es mal mit einem **Dankbarkeits-ABC**? Ich bin mal gespannt, was dir beim Nachdenken alles einfällt!

Schaffst du es, zu jedem Buchstaben des Alphabets eine (oder mehrere) Sachen zu finden für die du dankbar bist? Schreibe zuerst alle Buchstaben des Alphabets untereinander und schreibe dann dein persönliches Dankbarkeits-Alphabet dahinter!

Gott freut sich, wenn wir das Danken nicht vergessen, er freut sich, wenn wir uns an das Gute mit einem Elefantengedächtnis erinnern.



9



Frankreich

Länderentfernung

Deutschland – Frankreich: ca. 640 km

NIEMALS,

NIE UND ÜBERHAUPT

Kennst du das? Du denkst die ganze Zeit an die schlechte Note in Mathe? Aber die gute Zeit, die du mit deinen Freunden in der Pause hattest, ist schnell vergessen. Manchmal bleiben uns blöde Sachen besser in Erinnerung als gute.

Wir als Familie erleben hier in Frankreich auch immer wieder, dass Gott uns und unserer Gemeinde Gutes schenkt. **Drei Beispiele** wollen wir dir heute erzählen. Übrigens hilft das Weitererzählen auch dabei, die Dinge nicht zu vergessen!

BIBEL

DESHALB BETET DAVID IN PSALM 103,2: ICH WILL DEN HERRN LOBEN UND NIE VERGESSEN, WAS ER MIR GUTES GETAN HAT!



1.

UNSER GEMEINDEHAUS

Einmal beklagten wir uns, dass das Dach unseres Gemeindehauses immer noch nicht repariert war. An manchen Stellen ist es nämlich nicht mehr ganz regendicht. Da sagte Susanne zu allen: „Aber trotzdem wollen wir nicht vergessen, dass unsere Gemeinde nach langer Suche dieses schöne Haus gefunden hat!“

Und das stimmt: Gott hat uns mit dem Haus viel Gutes geschenkt. Hier haben wir Platz, um Gottesdienst zu feiern und ein Programm für Kinder zu machen. Es ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen.



GAR NICHT

2.

KINDERGOTTESDIENST

Wir haben immer wieder gebetet, dass mehr Kinder in unseren Kindergottesdienst kommen. Und tatsächlich stand eines Tages eine neue Familie mit zwei kleinen Mädchen vor unserer Tür. Und es kamen sogar noch zwei weitere Kinder dazu.

Gott hat uns noch mehr Gutes geschenkt: Drei junge Leute waren sehr gerne bereit, regelmäßig ein tolles Programm für die Kinder im Kindergottesdienst vorzubereiten. Ja, dafür können wir Gott nur loben und ihm danken.

VERGESSEN!



3. SO VIELE SPENDEN

Wir sind wirklich schon sehr lange als Missionare in Frankreich. Das geht nur, weil viele Menschen jahrelang dafür Geld gespendet haben und das ganz freiwillig. Sogar Kinderstunden und Jungscharen haben immer wieder für uns Geld gesammelt.

Durch die vielen Spenden entsteht viel Gutes hier in Frankreich. Unser Dach vom Gemeindehaus kann repariert werden, Kinder lernen Jesus im Kindergottesdienst kennen, wir Missionare dürfen allen Menschen weitersagen, wie groß unser Gott ist und was er Gutes tut – nicht nur in unserem Leben, sondern für alle Menschen!

Willst du auch Geld für Missionare spenden? Dann schau doch mal auf die Rückseite dieser GOI-Ausgabe, da gibt es mehr Infos dazu!



Norbert und Susanne Laffin sind seit 35 Jahren als Missionare in Frankreich. Sie helfen beim Aufbau von christlichen Gemeinden mit. Ihre sechs Kinder sind schon erwachsen.

GO!



**ICH WILL GOTT LOBEN UND
NIE VERGESSEN, WAS ER MIR
GUTES GETAN HAT.**

PSALM 103,2





Länderentfernung
Deutschland – Spanien: ca. 1200 km



1

Hallo, wir sind schon sehr lange Missionare in Spanien!

Carolin und Theo sind von Marbella nach Torremolinos umgezogen. Sie wollen dort eine neue Gemeinde aufbauen.

2



Super, dass uns so viele Kinder dabei helfen, mit den Menschen hier in Kontakt zu kommen!

mit Spaniern, die sie von ihrem alten Wohnort kennen, geplant. So wollen sie an ihrem neuen Wohnort Menschen kennenlernen und einladen.

Weil es schwierig ist, an einem neuen Ort Kontakte zu bekommen, haben sich Carolin und Theo Unterstützung geholt. Sie haben eine Einsatz-Freizeit

5



Dann werden die Vorbereitungstage genutzt, um verschiedene Dinge einzuüben und praktisch vorzubereiten. Die Kinder bereiten zum Beispiel einen Tanz vor oder ...

6

... lernen, wie man auf Stelzen läuft! Wenn man etwas Besonderes macht, werden die Leute auf der Straße nämlich auf uns aufmerksam, und dann können wir sie einladen.

Jetzt lasst mich mal los, vielleicht schaffe ich es schon ohne eure Hilfe!



9

Und dann geht es endlich los. Vor dem ersten Einsatz auf der Straße sind alle noch ziemlich nervös. Aber es klappt super, die Vorbereitungen haben sich gelohnt.



10

Wir sind Gott dankbar, dass wir die Genehmigung bekommen, auf einem öffentlichen Platz unser Programm durchführen zu können. Es kommen viele Kinder zu unserem Programm, einige direkt vom Spielplatz daneben. Das freut uns total.



Applaus!

EINE UNVERGESSLICHE ZEIT

3

Auf der Freizeit mit Übernachtung sind insgesamt 22 Kinder und sechs Leiter dabei. Los geht es mit fünf Tagen Vorbereitung – danach kommen dann die Einsätze auf der Straße und ein Einsatz in der Gemeinde in Torremolinos.



4

Danke, Gott, dass du uns liebst und wir das auch anderen Menschen weitergeben dürfen.

Bevor wir in den Tag starten, nehmen wir uns Zeit, auf Gott zu hören. Wir lesen in der Bibel und beten gemeinsam.



7

Diese Geschichte mag ich besonders gerne!

Auch Bilder zu biblischen Geschichten werden gemalt. Hier malt das Mädchen gerade die Geschichte vom Barmherzigen Samariter, die wir dann auf der Straße erzählen werden.



8

Und hier bereiten wir gerade ein anderes Gleichnis aus der Bibel anschaulich vor. Ein Haus, das auf einen Felsen gebaut wurde und das den Sturm (bei uns ein Laubbläser) und Regen (bei uns ein Wasserschlauch) überlebt.



11

Die Einsatz-Freizeit ist für die Kinder eine unvergessliche Zeit. Wir sind Gott dankbar für alles, was wir mit den Kindern gemeinsam erlebt haben. Und wir sind dankbar für die vielen Begegnungen mit Menschen. Besonders freut uns, dass nach unserem Einsatz auf der Straße zwei Jungs sogar in unseren Gottesdienst gekommen sind.



Theo und Carolin Hertler sind seit 1996 als Missionare in Spanien.

Sie haben vier erwachsene Kinder. Nach einer langen Zeit in Marbella sind sie 2022 nach Torremolinos umgezogen. Sie wollen, dass die Menschen dort ebenfalls Jesus kennenlernen.





Gehirnjogging für schlaue

KIM-SPIEL:

WAS FEHLT?

Hast du ein gutes Gedächtnis?

Für dieses Spiel brauchst du verschiedene Gegenstände. Je mehr Gegenstände du nimmst, umso schwieriger wird das Spiel. Alle Gegenstände werden in der Mitte auf den Tisch (oder Boden) gelegt, so dass jeder sie gut sehen kann.

Jetzt hat jeder Mitspieler Zeit, sich die Gegenstände gut einzuprägen. In jeder Runde nimmt dann ein Mitspieler einen Gegenstand weg und versteckt ihn hinter seinem Rücken. Die anderen Mitspieler schließen solange ihre Augen. Wer zuerst errät, welcher Gegenstand fehlt, hat diese Runde gewonnen.

Noch schwieriger wird das Ganze, wenn ihr die Gegenstände immer wieder an eine andere Stelle legt!

GO! TIPP:

Verschiedene Tierfiguren eignen sich super für dieses Spiel!



KOFFERPACKEN:

WER KANN SICH ALLES MERKEN?

Kannst du dir viele Dinge gleichzeitig merken?

Bei diesem Spiel kannst du es auf jeden Fall trainieren! Alle Mitspieler sitzen im Kreis. Der erste Spieler beginnt: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Kuscheltier.“ Dann ist der nächste Spieler an der Reihe: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Kuscheltier und eine Zahnbürste.“

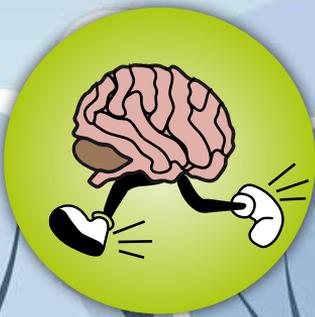
So geht es reihum und jeder Spieler wiederholt die Dinge, die die anderen vor ihm eingepackt haben und fügt etwas Neues hinzu. Gespielt wird so lange, bis jemand einen Fehler macht oder bis alle keine Lust mehr haben!

GO! TIPP:

Eine coole Abwandlung dieses Spiels ist auch die Arche Noah-Version: „Noah ging auf die Arche und nahm mit: „zwei Elefanten“ usw.“



Kids



Hey, hast du Lust dein Gedächtnis ein bisschen zu trainieren? Dann habe ich hier ein paar Spielideen für dich. Und das Beste dabei ist: Das Gehirnjogging macht auch noch richtig Spaß!

ALLES MIT EINEM BUCHSTABEN:

WEM FÄLLT WAS EIN?

Malt euch jeder eine Tabelle und findet ein Wort für jede Spalte. Alle Wörter müssen mit demselben Buchstaben anfangen.

Welchen Buchstaben ihr nehmt, legt ihr vorher gemeinsam fest. Wer zuerst alle Spalten (richtig) ausgefüllt hat, hat diese Runde gewonnen.

	etwas Gelbes	etwas Rundes	etwas Essbares	eine Eigenschaft	ein Spiel	ein Tier	ein Ort
D							
A							
N							
K							
E							
usw.							

GO! TIPP:

Ihr könnt natürlich auch eure eigenen Ideen in die Spalten der Tabelle schreiben. Zum Beispiel: ein Buch, eine Fußballmannschaft, ein Lied, eine Person aus der Bibel, usw.



Länderentfernung
Deutschland – Bangladesch:
ca. 7 300 km

Bangladesch
(Asien)

EINE RICHTIGE

DANKES



2.

Was macht man auf einer Dankesfeier?

1.

Was ist eine Dankesfeier?

Warst du schon einmal auf einer „Dankesfeier“ eingeladen? Was? Du weißt gar nicht was eine Dankesfeier ist? Naja, in Deutschland kennt man Dankesfeiern auch nicht so wirklich. In Deutschland gibt es eher „Geburtsfeiern“ – die kennst du bestimmt. In Bangladesch gehören Dankesfeiern für die Christen zum Leben dazu. Zu einer Dankesfeier werden hier Verwandte, Freunde und Nachbarn eingeladen und man feiert ein Fest, um Gott „DANKE“ zu sagen. Wie genial ist das! Schließlich gibt es sooo viele Gründe, Gott dankbar zu sein!

Auf einer Geburtstagsfeier isst man Kuchen, spielt Spiele und das Geburtstagskind bekommt Geschenke. Das ist klar. Aber was macht man auf einer Dankesfeier?

Sobald es in Bangladesch für die Christen einen besonderen Grund zum Danken gibt, wird eine Dankesfeier geplant. Ein Grund für eine Dankesfeier könnte zum Beispiel eine bestandene Prüfung sein. Oder wenn jemand nach einer Krankheit wieder gesund geworden ist. Oft kommen viele Leute zu einer Dankesfeier, denn alle wollen gemeinsam mit den Gastgebern ihre Dankbarkeit feiern. Statt Geschenken macht die Familie eine Spende für die Kirche. Sie wollen, dass mit dem Geld auch anderen Gutes getan wird.

Gemeinsam mit allen Gästen wird Gott dann mit Liedern und im Gebet gelobt. Wenn wir Gott loben, sagen wir ihm, was wir gut an ihm finden. Am Schluss bekommt jeder der Gäste noch einen leckeren bengalischen Snack, bevor sie wieder – mit einem dankbaren Herz – nach Hause gehen.



Dein Gebet:

Lieber Gott,
ich möchte dir sagen,
dass ich es richtig gut
an dir finde, dass du ...

(sage Gott, was du an ihm
gut findest!)

Amen.



FEIER



Elefanten

In Bangladesch verdienen Elefanten ihr eigenes Geld. Die Elefanten, die im Zirkus arbeiten, brauchen viel Futter und das ist sehr teuer. Deshalb gehen die Elefanten mit ihrem Betreuer auf dem Rücken durch die Straßen. Sie sammeln Geld mit ihrem Rüssel ein. Auch wir sind einmal einem solchen Elefanten begegnet, als wir mit dem Auto unterwegs waren. Er stoppte uns und streckte uns seinen Rüssel entgegen. Nach ein paar Streicheleinheiten gaben wir ihm etwas Geld und er zog weiter.



3.

Unsere Dankesfeier

Wir als Missionare haben auch schon so eine Dankesfeier in unserem Haus gemacht. Mit vielen Freunden und Nachbarn haben wir Gott gemeinsam „Danke“ gesagt. Wofür? Uns geht es so gut, unsere Kinder haben tolle Freunde, wir haben ein wunderschönes Haus und Gott ist immer bei uns. Vielleicht hast du ja auch Lust, mal eine Dankesfeier bei dir zu Hause zu machen. Wäre doch toll, wenn deine Freunde und Verwandten sehen könnten, wofür du Gott dankbar bist. Und vielleicht gibt es in Deutschland ja auch bald genauso viele Dankesfeiern wie Geburtstagsfeiern.



Verena und Benedikt Tschauer leben seit 2018 mit ihren Kindern William (6), Esther (4) und Elisabeth (2) in Bangladesch. Dort gibt es zwei christliche Kinderdörfer, eines für Mädchen und eines für Jungen. Verena und Benedikt sind dankbar, dass Gott alle Kinder liebt und sie den Kindern dort von Gott erzählen können.



Länderentfernung
Deutschland – Ecuador:
ca. 10 100 km

Ecuador
(Südamerika)

GOTTES (ELE)FANTAS HILFE

1.

DER ELEFANTEN- ANGRIFF

In unserem Urlaub hatte ich eine echt beängstigende Begegnung mit einem Elefanten. Ich war zusammen mit meiner Schwester und einem Freund im südindischen Urwald unterwegs. Ein Reiseführer wollte uns und anderen Touristen eine Elefantenherde aus der Ferne zeigen. Doch dann kam alles ganz anders. Nachdem sich die Elefantenherde ins Dickicht zurückgezogen hatte, wollte der Reiseführer uns noch näher an die Elefanten heranführen. Langsam schlichen wir uns auf einem schmalen Dschungelpfad an. Es war nichts zu sehen. Doch plötzlich knisterte es im Gebüsch. Der Reiseführer blieb wie angewurzelt stehen. Ich war direkt hinter ihm und spürte, dass es jetzt gefährlich wurde. Und tatsächlich sprang direkt vor uns ein Elefant mit lautem Gebrüll und erhobenem Rüssel aus dem Gebüsch. Er rannte auf uns zu, und mir war klar, wie ernst die Lage war. Beim Umdrehen schickte ich ein Stoßgebet zu Gott: „Bitte bewahre meine Schwester, meinen Freund und mich!“

Und dann rannten wir alle davon, so schnell wir konnten. Jeder war auf sich gestellt. Einige liefen in die gleiche Richtung wie ich. Andere sprangen ins Gebüsch. Ich drehte mich ab und zu um und merkte, dass der Elefant uns wütend weiterverfolgte. Ich hatte keine Ahnung, wo sich meine Schwester und mein Freund befanden.

Dafür waren die Angst und die Aufregung zu groß. Dann ging es über einen umgefallenen Urwaldbaum und um die Kurve. Beim nächsten Umdrehen war der Elefant nicht mehr in Sicht. Was für eine Erleichterung. Doch wo waren die anderen? Nach kurzer Zeit tauchten meine Schwester und mein Freund auf. Alle unverletzt. Der Schrecken dieses Elefantenangriffs begleitete mich noch eine ganze Zeit lang.

2.

GOTTES HILFE IST FANTASTISCH

Ich bin noch heute sehr dankbar, dass unser Gott einfach fantastisch ist und wir während des Elefantenangriffs unter seinem Schutz waren. Er hat uns alle vor dem wütenden Elefanten beschützt. Das will ich nie vergessen! Genauso wie die vielen anderen fantastischen Hilfen, die wir hier in Ecuador als Missionare erleben. Gottes Hilfe ist in so vielen Dingen sichtbar:

Wir konnten die Kirche in Chamanal renovieren. Es gab eine große Einweihungsfeier, zu der viele Menschen aus dem Ort kamen.

Wir sind dankbar für das, was Gott im Leben von Jhordan und Monica getan hat. Beide kamen im Kinderclub in Chamanal zum Glauben an Jesus. Inzwischen sind sie verheiratet und helfen fröhlich mit, anderen Kindern von Jesus zu erzählen.

Auf der Familienfreizeit im Juli wurde Cristina getauft. Auch sie war viele Jahre im Kinderclub in Chamanal dabei. Inzwischen ist sie selbst Mitarbeiterin in einem Kinderclub.

Vor einiger Zeit hat der große Baum neben der Kirche in Chamanal gebrannt. Gott sei Dank ist die neu renovierte Kirche nicht abgebrannt.



TISCHE



Rainer und Katharina Kröger sind seit 2006 Missionare in Ecuador. Sie haben in ihrer Arbeit mit den Menschen dort und auch ganz persönlich immer wieder Gottes Hilfe erlebt. Deshalb wollen sie nie vergessen, was Gott in ihrem Leben schon alles Gutes getan hat.

TÖRÖÖ

Was fressen Elefanten eigentlich?

Bringe die durcheinander gepurzelten Buchstaben wieder in die richtige Reihenfolge!



Futter und Trinken

Ein erwachsener Elefant braucht etwa 200 kg Futter am Tag und trinkt dazu etwa 100 Liter Wasser.

Kreuze die richtigen Antworten an:

Wofür braucht ein Elefant seinen Rüssel?

zum Sand aus dem Auge reiben

zum Atmen

zum Festhalten

zum Wasser und Sand aufsaugen

zum Riechen

zum Fressen

zum Trompeten als Warnung

zum Greifen

zum Kämpfen

zur Verständigung mit anderen Elefanten

als Schnorchel beim Baden



Der Rüssel

...ist das wichtigste Werkzeug eines Elefanten. Er kann bis zu eineinhalb Meter lang sein und sehr schwere Dinge tragen.

ö ö ö ö !



In diesem Buchstabenquadrat sind acht Wörter versteckt, die einen Elefanten beschreiben. Findest du sie? Dann kreise sie ein! (senkrecht und waagrecht)

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
H	W	X	Y	Z	A	B	C	D	S	E	M
I	S	C	H	N	E	L	L	O	C	F	N
L	C	P	Q	R	S	T	U	V	H	G	O
F	H	W	X	Y	Z	A	B	C	L	H	P
S	W	D	E	F	G	H	I	J	A	I	Q
B	E	G	R	O	S	S	K	L	U	J	R
E	R	R	M	N	O	T	P	Q	R	K	S
R	S	A	T	U	V	A	W	X	Y	L	T
E	Z	U	A	B	C	R	D	E	F	M	U
I	G	H	I	J	K	K	L	M	N	N	V
T	O	E	I	N	F	Ü	H	L	S	A	M

So, jetzt bin ich mal gespannt, ob ihr schlau genug seid, um alle meine Elefanten-Rätsel zu lösen!



Lösung: gross, grau, schwer, stark, schnell, schlau, einfühlsam, hilfsbereit

Witze

Benjamin ist mit seiner Mama im Zoo. Er fragt: „Mama, können wir den Elefanten mit nach Hause nehmen?“ Die Mutter antwortet: „Wie stellst du dir denn das vor? Und woher sollen wir das ganze Futter nehmen?“ Benjamin lacht und antwortet: „Wieso, da steht doch: Füttern verboten!“



Sagt die Maus zum Elefanten: „Komm mal bitte raus aus dem Wasser!“ Der Elefant antwortet: „Nein, ich schwimme grad so schön!“ „Biiitte, lieber Elefant!“ bettelt die Maus. Der Elefant kommt aus dem Wasser, die Maus schaut kurz auf und sagt: „Kannst wieder reingehen, ich wollte nur kurz sehen, ob du meine Badehose anhast!“

Die Lehrerin fragt: „Wer kann mir fünf Tiere nennen, die in Afrika leben?“

Maïke meldet sich: „Zwei Löwen und drei Elefanten!“





HIER KANNST DU HELFEN



SPENDEN NICHT VERGESSEN!



1.

Kennst du das auch: Du hast so viele Ideen, für was du dein Taschengeld ausgeben könntest? Aber vielleicht willst du ja etwas von deinem Geld an die Missionare der Liebenzeller Mission abgeben? Auch durch Spenden kann man seine Dankbarkeit gegenüber Gott ausdrücken.

2.

Die Liebenzeller Mission hat 250 Missionarinnen und Missionare in 22 verschiedenen Ländern. Die Missionare sind in Gottes Auftrag unterwegs. Sie erzählen Menschen überall auf der Welt von Jesus und helfen auch ganz praktisch.

3.

Vielleicht bist du noch zu jung, um selbst als Missionarin oder Missionar in ein anderes Land zu gehen. Aber du kannst jetzt schon etwas von deinem Taschengeld abgeben und damit den Missionaren helfen.

4.

Fange doch an, in einer extra Missions-Spardose Geld für die Arbeit der Liebenzeller Mission zu sammeln. Das Geld, das du in deiner Missions-Spardose gesammelt hast, kannst du dann beim nächsten Kindermissionsfest abgeben.



Und hier noch ein paar coole Spardosen-Ideen für schlaue Kids: Wenn du keine extra Spardose hast, kannst du das Geld auch ganz einfach in einem alten Socken, einem

"Sparstrumpf", sammeln. Oder du machst einen Schlitz in eine leere PET-Flasche und sammelst das Geld darin ... oder du hast selbst eine Idee für eine coole Spardose!

Du kannst das Geld aber auch mit deinen Eltern zusammen auf dieses Konto überweisen.

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE 27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX
Verwendungszweck: Spendencode 1000-33